

Die Impfung gegen Frühsommer-Meningo-Enzephalitis (FSME)

Die FSME ist eine Entzündung des Gehirns und der Hirnhäute und wird durch Viren ausgelöst, die von Zecken auf Menschen übertragen werden. Sehr selten werden die Viren durch Rohmilch von Ziegen, Schafen oder Kühen auf Menschen übertragen. Sie kommen in vielen Ländern Europas, Russland und Asien vor.

Die Erkrankung beginnt 1-4 Wochen nach dem Zeckenstich und verläuft typischerweise in zwei Phasen. Die Mehrheit der Infizierten (ca. 70 bis 95 %) bleibt jedoch beschwerdefrei oder die zweite Krankheitsphase bleibt aus. Zunächst zeigen sich grippeähnliche Symptome wie Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen und allgemeines Krankheitsgefühl. Oft ist zu diesem Zeitpunkt der Zeckenstich vergessen und die Beschwerden werden als Erkältung fehlgedeutet. Für die meisten Betroffenen ist die Erkrankung hiermit überstanden.

Bei einem Teil der Erkrankten kommt es nach einer symptomfreien Zeit von bis zu einer Woche zu einer Entzündung der Hirnhäute (Meningitis), des Gehirns (Enzephalitis) oder des Rückenmarks (Myelitis). Krankheitszeichen sind erneutes Fieber, Kopf- und Muskelschmerzen und Ausfälle des Nervensystems. Schwere Verläufe können z. B. mit Lähmungen an Armen und Beinen, Schluck- und Sprechstörungen, Atemlähmungen und starker Schläfrigkeit einhergehen. Menschen ab 40 Jahren haben ein höheres Risiko einer schweren FSME-Erkrankung. Vor allem Senioren sind anfälliger für Komplikationen

Als Folgeschäden können z. B. Kopfschmerzen, Schläfrigkeit, Konzentrationsschwierigkeiten und Gleichgewichtsstörungen noch mehrere Monate anhalten. Eine folgenlose Heilung ist auch spät noch möglich. Es kann jedoch auch zu bleibenden Schäden kommen. Etwa 1 % der Erkrankten stirbt an der Erkrankung.

In Deutschland werden seit 2007 in jedem Frühjahr Risikogebiete benannt, in denen die Ansteckungsgefahr mit FSME erhöht ist. Besonders gefährdet sind Personen, die in Risikogebieten wohnen oder in Risikogebiete reisen. Häufige Aufenthalte in der freien Natur, beispielsweise im Gras oder bei niedrigen Büschen oder enger Kontakt mit Tieren, die sich im Freien aufhalten (z. B. Hunde), sind weitere Risikofaktoren für einen Zeckenstich. In Deutschland befinden sich Risikogebiete hauptsächlich in Bayern, Baden-Württemberg, Südhessen, im südöstlichen Thüringen, Sachsen und südöstlichen Brandenburg. Darüber hinaus sind einzelne Kreise in weiteren Bundesländern betroffen. Eine Übersicht aktueller FSME-Risikogebiete:



[Deutschland](#)



[Europa](#)

Die STIKO empfiehlt eine Impfung gegen FSME für Reisende in Gebiete mit einem besonderen FSME-Risiko im In- und Ausland, sofern ein Kontakt zu Zecken wahrscheinlich ist. Kinder können ab dem ersten Geburtstag geimpft werden. Wir schließen uns dieser Empfehlung an. Zum Aufbau des Impfschutzes sind drei Impfungen erforderlich. Auffrischimpfungen sollen regelmäßig durchgeführt werden.

Ich habe die Impfinformationen über **FSME** für mein(e) Kind(er) (und mich) gelesen (bzw. gehört) und verstanden. Offene Fragen zu besprechen wurde mir angeboten.
Ich beauftrage die Praxis Dura | Lennartz, diese Impfungen bei _____ (bitte alle Namen eintragen:)

_____ durchzuführen.

Für den Fall, dass nur eine Person unterschreibt: Ich versichere, dass diese Entscheidung übereinstimmend von allen Sorgeberechtigten gemeinsam getroffen wurde bzw. dass ich alleiniger Träger der Personensorge bin.

Datum, Unterschrift: